



Detlef Wetzel

Erster Vorsitzender der IG Metall

**Statement anlässlich der vierten Verhandlungsrunde
der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie**

Böblingen, 24. Februar 2015

Sperrfrist Redebeginn

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Entgelterhöhung von 3,4 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten und der Einmalzahlung von 150 Euro für drei Monate erhalten die Beschäftigten eine deutliche Reallohnsteigerung.

Mit dem heutigen Tarifiergebnis stabilisieren wir die Konjunktur in Deutschland. Es ist gleichzeitig ein wichtiger Schritt zur Gestaltung der Arbeitswelt.

Denn beim Thema Altersteilzeit ist es gelungen, den bestehenden Tarifvertrag zu verbessern. Es bleibt dabei, dass insgesamt vier Prozent der Belegschaft einen Anspruch auf Altersteilzeit haben.

Außerdem konnten wir erreichen, dass die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen besser gestellt werden. Sie kommen nun auf circa 90 Prozent ihres Nettoentgelts und können sich so den verdienten Ausstieg aus dem Arbeitsleben leisten.

Nicht ausgeschöpfte Mittel des Altersteilzeit-Tarifvertrages können für Weiterbildungsmaßnahmen verwendet werden.

Damit ist ein erster wichtiger Schritt in die geförderte Bildungsteilzeit gelungen. Weitere Schritte müssen folgen.

Das Veto der Arbeitgeber existiert nicht mehr.

Viele positive Regelungen konnten deshalb vereinbart werden.

Mit der Möglichkeit der persönlichen Weiterbildung wurde ein wichtiger Baustein für die Branche und ihre Beschäftigten geschaffen.

Außerdem haben wir als Tarifvertragsparteien gemeinsam Modelle zur Weiterbildung von Un- und Angelernten vereinbart.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Finanzierung und der Anspruch der Beschäftigten auf Weiterbildung muss bundesweit gelten.

Wegen unterschiedlicher tariflicher Regelungen zur Weiterbildung soll der in Nordrhein-Westfalen erzielte Verhandlungsstand die Grundlage für andere Tarifgebiete bilden, sofern die regionalen Tarifvertragsparteien nicht gleichwertige Regelungen vereinbaren.

Dort wird der Zugang zu persönlicher Weiterbildung im Streitfall über eine tarifliche Einigungsstelle geklärt. In Baden-Württemberg wurde eine individuelle Konfliktlösung vereinbart.

Erst wenn es in allen Tarifgebieten ein Übernahme-Ergebnis gibt, ist die Tarifbewegung für die Metall- und Elektroindustrie des Jahres 2015 beendet.

Darüber hinaus haben wir mit Gesamtmetall vereinbart, dass wir schon in diesem Jahr in Gespräche über demografische Arbeitszeitgestaltung eintreten werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke allen Verhandlern in Baden-Württemberg und allen Kolleginnen und Kollegen, die mit dem bundesweiten Druck ihrer Warnstreiks und Aktionen das heutige Ergebnis erst ermöglicht haben!

Das bestätigt: Die IG Metall ist flächendeckend aktions- und handlungsfähig. Das ist und bleibt die zentrale Voraussetzung für unsere erfolgreiche und verlässliche Tarifpolitik in der Metall- und Elektroindustrie.